

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 15 (1941)

Heft: 1-2: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

Nachruf: Julius Hess

Autor: Bloesch, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† *Julius Hess*

Aus dem Nachruf von Dr. *Hans Bloesch*

Vor wenig Jahren ist Julius Hess zu uns gekommen, einer der vielen Heimatlosen und Entwurzelten, um sich hier eine neue Existenz aufzubauen. Energische Tatkraft, reiches Wissen und ein gewinnendes Wesen bahnten ihm den Weg und heute, da wir ihn zu Grabe tragen, ist es kein Fremder mehr, in unsren Herzen hat er sich die neue Heimat erworben und aus dieser Heimat wird er nie verstossen werden.

Wir freuten uns, in Julius Hess einen Buchantiquar von alterworbenem Namen, von internationaler Bedeutung und mit internationalen Beziehungen in Bern ansässig zu wissen, neben der Kunsthandlung von internationaler Bedeutung, die unsere Stadt seit langem beherbergt. Wir hiessen die Firma willkommen als einen wesentlichen Baustein zu unserm Geistesleben. Und wir hatten uns nicht getäuscht. Neben den geschäftlichen Beziehungen, die für Institute und Private die angenehmsten und fruchtbarsten Ergebnisse zeitigten, war es vor allem der wertvolle Mensch, mit seinem fröhlichen, offenen, durch und durch lauterem Charakter, seinen ausserordentlich reichen Kenntnissen, der für alle, die mit ihm in Berührung kamen, eine wirkliche Bereicherung bedeutete.

Immer war Herr Hess bereit, mit seinen kostbaren Schätzen, seiner reichen Fachbibliothek, seiner weltweiten Erfahrung, zu helfen, mitzuteilen, zu erfreuen. Wie oft hat er an den Abenden der Berner Bibliophilen seine neusten Erwerbungen vor uns ausgebreitet, uns Einblick ermöglicht in die kostbarsten Handschriften und Drucke und in die Geheimnisse des internationalen Bücherhandels.

Ihm war das Buch nicht bloss Handelsobjekt, mit fanatischer Liebe hing er an seinen Büchern, war vertraut mit ihrem Inhalt und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung, hütete sie wie seinen Augapfel, und konnte wieder sorglos verschenken, wenn ihn seine nur allzuhäufige Gebelaune ankam.

Mit welcher Freude kam er jeweilen zu mir in die Bibliothek, wenn er wieder einen schönen Fund gemacht hatte, um durch Mit-

freude seine Freude zu vertiefen. Mit welchem Interesse und Eifer hat er noch dieser Tage bei meiner Ausstellung schöner Einbände mitgewirkt. Ich kann mir schwer vorstellen, dass diese lieben Besuche nun nicht mehr kommen werden, die stets einen sonnigen Strahl in des Tages Einerlei warfen.

Wie schwer der Entschlafene unter den Verhältnissen litt, die ihn aus seiner Heimat vertrieben und auch hier nicht zur Ruhe kommen liessen, hat er nur selten durchblicken lassen, aber man fühlte unter der robusten Frohnatur die schwer verwundete Seele des feinfühligen Menschen und war nicht überrascht, als sich auch körperliche Leiden als Folge all der Aufregungen bemerkbar machten.

Aber dass die Auflösung so nahe sein konnte, ahnte man nicht. Vorschnell hat er uns verlassen, aber dass er in so vielen Herzen nach der kurzen Zeit eine so schmerzliche Lücke aufreisst, das ist wohl das schönste Lob, das man einem Menschen nachsagen kann. Julius Hess, der liebe und gute Mensch wird uns unvergesslich sein und in dankbarer Erinnerung in unseren Herzen fortleben.

Daten zur Geschichte des Buchdrucks und des graphischen Gewerbes in der Schweiz

Zusammengestellt von Dr. *Fritz Blaser* (Fortsetzung)

- 1648 In Genf stirbt der Buchdrucker und Ratsherr Samuel Crespin.
- 1651 Der erste Vertreter des Geschlechtes Lindenmeyer wird als Pergamenter in die Safranzunft zu Basel aufgenommen (1792 der letzte). — David Irbisch druckt in Freiburg.
- 1652 Papiermühle in Bassecourt.
- 1653 Nikolaus Wagenmann will in Sursee eine Offizin errichten, erhält aber die Bewilligung nicht. — Der Papierer Nikl. Probstatt in Horw wird wegen Teilnahme am Bürgerhandel in contumaciam zum Tode verurteilt.
- 1654 Beim Tiefstand der Limmat in Zürich wird auf einem Felsen bei der untern Brücke eine Druckerpresse aufgestellt und ein Lied gedruckt. — Neue Papiermühle in Worblaufen.
- 1655 Wahrscheinliches Gründungsdatum der ersten Berner Zeitung. — Buchdrucker Suter kommt nach Schaffhausen.